

## FREIBURG

## MURTEN

## Das Angebot erweitert

Die Ludothek Murten hat für 4600 Franken neue Spiele angeschafft und bietet nun insgesamt deren 1300 an.

Mit 150 Spielen zum Ausleihen begann die Ludothek Murten im Jahr 1992 ihre Tätigkeit. Mittlerweile kann man aus 1300 Spielen auswählen. Im vergangenen Jahr wurden für 4600 Franken neue Spiele eingekauft. 3,3 Prozent dieses Betrages wurden für Reparaturkosten eingesetzt. Insgesamt bietet die Ludothek Murten 60 neue Spiele in den Kategorien Elektronik, Abenteuer und Gesellschaft an. Neu im Angebot sind zwei Game-Cubes mit den dazugehörenden Spielen sowie verschiedene Computerspiele. Die Abenteuerspiele wurden ergänzt durch einen «Holländer» (eine Art Draisine aus Holz), ein Junior-Bike aus Holz, ein Panto-Mimo (ein mummenschanzähnliches Spiel) sowie einen Racer-Car (ein Auto, das man mit dem Lenker bewegt).

Die Ludothek Murten war im vergangenen Jahr an 98 Tagen offen und hat 2116 Ausleihen getätigt. Im Herbst hat sie ihre Öffnungszeiten erweitert und ist nun auch am Mittwochabend von 17.30 bis 19.30 Uhr für die Kundschaft da. Weiter war die Ludothek im vergangenen Jahr an vielen Anlässen mit Spielen präsent, wie am Stadtfest und am Musikfest in Murten. *ca/ef*

Infos unter: [www.ludo-murten.ch](http://www.ludo-murten.ch)

## AUSSEERHAUS

## BÜHNE

**Freiburg.** Casimir et Caroline. 20.30, Espace Moncor, Villars-sur-Glâne. Von Odon von Horvath. Helvetic Shakespeare Company. Tel. 026 350 11 00.

**Murten.** Saint-Vincent Grand Cru. 20.15, Gärtnerhaus, Beaulieupark. Nach dem gleichnamigen Stück von Peter Steiger. Regie: Franz Strasky. Kellertheaters Murten. Tel. 026 670 57 77.

**Ueberstorf.** Vier Fraue für min Scheff. 20.00, Restaurant Schlüssel. Theatergruppe Ueberstorf. Vv: Tel. 031 741 25 28 (Di-Sa 17.30-19.00).

## DANCEFLOOR/PARTYS

**Düdingen.** Radio Explosivo live. 21.00, Bad Bonn, Bonnstrasse 2. Plattenkollektionen. Zu Dir oder zu mir?. 21.00, Planet Edelweiss, Mariahilf. SMS-Flirt-Party. DJ HeBo.

## SOUNDS

**Avenches.** Cyrille Bugnon Quartet. 20.30, Jazz Club Vully. Türe 19.30. Tel. 026 677 21 07.

**Düdingen.** Mike Goetz & Friends. 20.30, Landgasthof Garmiswil. Von Rag bis Swing auf 88 Tasten. Tel. 026 493 25 02 und 079 766 88 86.

**Freiburg.** Airsonic/Pirol. 21.00, Fri-Son, Fonderie 13. CD-Taufe von Airsonic aus Freiburg (Pop-Rock). Mit Pirol aus dem Berner Oberland (Rock). Vv: Ticketcorner, Tel. 0848 800 800 & Fnac.

Charlie Morris Blues Band. 21.00, La Spirale, Place du Petit-Saint-Jean 39. Tel. 026 350 11 00.

**Murten.** Chor 8 to 10. 20.00 bis 22.00, Begegnungszentrum FEG, Meylandstr. 8. Mit musikalischer Begleitung. Gospel, Evergreens aus den 80er-Jahren wie Elvis Presley, Beatles, Simon & Garfunkel, ABBA u.a.

## VERNISSAGEN

**Tafers.** Die Zither. 18.00, Sensler Museum, Kirchweg 2. Aus der Sammlung des Schweizer Zither-Kulturzentrums Trachselwald. Fr 13.2., 18.00. Ausstellung bis 2.5.

## «BAD BONN»

## 1000 Bands in all den Jahren

Nur das Düdinger Konzertlokal feiert an einem «Freitag, den 13.» seinen 13. Geburtstag. Daniel Fontana, der gute Hausgeist, hat viel im Lager: von der Beinahepleite bis Queens Of The Stone Age.

## ♦ Mario Corpataux

«Wir haben die Geschichte vernachlässigt. Es lag am Chaos», entschuldigt Fontana das dürftige Archiv. Seit jeher ist er der alleinige Gestalter der exklusiven Anlässe: Booker, Teilzeitkoch, Türsteher, Promotor, Betreuer und bis vor wenigen Jahren auch noch Buchhalter. Das Buchhalten kannte der 38-Jährige von der Handelsschule her, den Rest hat er sich angeeignet. Und die Ziele waren klar: «Wir (er und Georges Gobet) wussten, dass wir hier etwas mit Musik machen wollten.»

Wenige Wochen nach der Übernahme des «Bad Bonn» – das eher eine Raufboldenbeiz war, als dem schicken Namen «Café» gerecht zu werden – das erste Konzert. Ohne Bühne, rund um den legendären runden Tisch im Hauseck spielte das André Schornoz Trio Bluesiges. Im selben Jahr folgte bereits die 1. Kilbi, das eigenartige Openair am Ufer des Schiffeensees. Damals nannte es sich noch «Rock-Chilbi» mit vorwiegend rockiger, bluesiger oder funkiger Beteiligung aus der Region, seit der siebten Ausgabe hat sich der Begriff «Bad-Bonn-Kilbi» etabliert.

## Stilistisch grenzenlos

Das schräge, fordernde, manchmal bizarre und auf jeden Fall vorausschauende Programm ist seit Ende Neunziger auch im nahen Ausland bekannt. Dieser Name hat 1995 mit den Cypripunks The Prodigy einen damals



Daniel Fontana, genannt «Dux», ist beim «Bad Bonn» seit der Gründung in leitender Stellung dabei.

hyperschnell aufgehenden Stern und heutigen Millionenseller nach Düdingen gespült. Vier Jahre später dann der erste CH-Openirauftritt der weltweit wichtigsten aktuellen Rockformation Queens Of The Stone Age. Oder 2001 der Auftritt der Supergroup Fantomas. Alles Leckerbissen für Musikfanatiker. Begonnen hat die Konzertei aber innen, im so genannten Wohnzimmerclub.

## GROSSER RAT

## Qualität des Unterrichts ist bereits verbessert

Die Schulleitung als Qualitätsförderung stösst in Deutschfreiburg auf Begeisterung, im Welschen aber nicht.

Im Frühjahr 1999 ist in sieben Deutschfreiburger Primarschulen ein Pilotprojekt «Schulleitung als Qualitätsförderung» gestartet worden. Christine Bulliard (CVP, Ueberstorf) konnte als Schulpräsidentin über sehr gute Erfahrungen berichten: «Eine Schule ohne Schulleitung ist nicht mehr vorstellbar», betonte sie und gab zu verstehen, dass die Schule heute als Einheit auftritt und auch als solche wahrgenommen werde. Vor Ort könnten gemeinsame Lösungen realisiert werden, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder entsprechen.

Anders tönte es im welschen Lager. So äusserte sich zum Beispiel die Primarlehrerin Isabelle Joye (CVP, Domdidier) sehr kritisch über das «Project d'établissement», das sich im welschen Kantonsteil auf den pädagogischen Bereich des Unterrichts beschränkt. Nach ihren Worten übernimmt so der Schulleiter die Rolle des Inspektors und macht diesen überflüssig. Sie wies auf die Pisa-Studie hin, die dem Kanton Freiburg gute Noten ausstellte. Für sie ist es wichtig, dass

sich die Lehrperson der Bedürfnisse des einzelnen Kindes annimmt und auf dieses eingeht. Individuelle Programme, die nicht eingekauft werden können, seien Garant für einen qualitativen Unterricht.

Beat Vonlanthen (CVP, St. Antoni) wollte nicht, dass der Skepsis der welschen Lehrerschaft wegen das ganze Projekt beerdigt werde. Seiner Überzeugung nach macht die teilautonome Schule ihren Weg und verbessert die Qualität des Unterrichts. Er wehrte sich gegen eine Stop-and-go-Politik.

## Verbesserung der Qualität

Staatsrätin Isabelle Chassot gab zu verstehen, dass ihr als Erziehungsdirektorin die Qualität des Unterrichts sehr am Herzen liege. Sie entpuppte sich dabei als Befürworterin der Schulleitung, weil sie überzeugt ist, dass so die Qualität noch verbessert werden könne. Sie stritt nicht ab, dass die Pisa-Studie der Freiburger Schule ein gutes Zeugnis ausstellt. Aber sie wies auch darauf hin, dass diese Studie die Schweiz im europäischen Vergleich nicht lobe, skandinavische Länder jedoch, welche die Schulleitung kennen, viel besser abschneiden würden. Sie liess durchblicken, dass sie den eingeschlagenen Weg fortsetzen will. *az/ef*

## DÜDINGEN

## Kosmetik am Bahnhof

Die Neugestaltung des Bahnhofplatzes schreitet voran. Die SBB sehen eine Umgestaltung des Gleiszugangs vor.

Die SBB wollen auch ihren Teil zum «Facelifting» des Bahnhofplatzes in Düdingen beitragen. An der Umgestaltung des Platzes sind die Gemeinde, die Raiffeisenbank, die SBB und das Agro-Center beteiligt. Bei den geplanten Änderungen der SBB handle es sich nur um Kleinigkeiten, sozusagen um eine Kosmetik am Bestehenden, sagte Gemeindevizepräsident Mario Vonlanthen.

Das von den SBB eingereichte Projekt sieht unter anderem eine Erhöhung des Perrons 2 (Richtung Bern) und eine Verlegung der Zugangstreppe vor. Die Treppe zum Perron 2 soll abgerissen und in entgegengesetzter Richtung wieder aufgebaut werden. Zudem soll auf dieser Seite ein neues, etwas komfortableres Wartehäuschen entstehen. Laut Jean Grossrieder, Leiter des Bauamtes Düdingen, soll es auch neue Velounterstände und beim neuen Kiosk eine Informationstafel der SBB und einen Fotoautomaten geben. Zudem sieht das Projekt eine leichte Verschiebung des Nebengleises vor, das früher bis zum abgerissenen Lagergebäude führte. *ist/ef*

## ST. URSEN

## Skelette gefunden

In einer Kiesgrube wurden Skelette entdeckt. Wie diese dorthin kamen, ist noch unbekannt.

Am Dienstag vor einer Woche entdeckte ein Spaziergänger in einer Grube in St. Ursen etwas Gruseliges. Auf dem Schnee lagen zwei gut sichtbare menschliche Skelette, die noch in ihrer Kleidung steckten. «Ich habe Köpfe auf dem Boden liegen sehen, die ihren Tschopen noch anhatten», erzählt der ältere Mann, der anonym bleiben möchte. Er hat früher auf einer Deponie gearbeitet und weiss, dass man allfällige menschliche Knochenreste sofort zudecken muss. Obwohl die Skelette schon seit Tagen auf der Erdoberfläche in der Grube lagen, waren sie noch niemandem aufgefallen. Der Gemeindevizepräsident von St. Ursen, Bruno Tinguely, war sehr erstaunt über den Fund: «Ich habe keine Ahnung, wer die Skelette dort hingelegt haben könnte.»

Auch Gérard Rebetez, Betriebsleiter Vibeton Freiburg AG, der über die Kiesgrube Bescheid wissen sollte, kann keine Auskunft geben. «Normalerweise würde einer der Vorarbeiter mitteilen, wenn er etwas Ungeöhnliches entdeckt», sagt er. Selten komme es vor, dass jemand Abfall- oder mit Schutt gefüllte Säcke in die Grube werfe. Selbst die Polizei hatte nichts von dieser seltsamen Entdeckung gewusst. Michael Perler, Chef der Sicherheitspolizei, ging umgehend nach St. Ursen, um sich die bekleideten Skelette anzusehen. Polizeisprecher Hans Maradan vermutet, dass die Überreste aus Versehen in die Grube gebracht wurden: «Höchstwahrscheinlich kommen die Skelette von einem Friedhof in der Nähe.» *ist/ef*

ANZEIGE

IM BÄREN IST IMMER ETWAS LOS:

•••

VON MONTAG, 9. FEBRUAR BIS  
SONNTAG, 29. FEBRUAR 2004:ELSÄSSER-  
SPEZIALITÄTENUNSER KÜCHENCHEF PATRICK SCHMITT  
ÖFFNET DAS KOCHBUCH AUS SEINER  
HEIMAT UND VERWÖHNT SIE MIT  
BESONDERS TYPISCHEN LECKERBISSEN  
AUS DEM ELSASS.RESERVIEREN SIE SICH RECHTZEITIG  
EINEN TISCH!

•••

## BÄREN OSTERMUNDIGEN

Der Landgasthof, der dem  
Bundeshaus am nächsten liegtReservationen:  
Tel.: 031 939 10 10 · Fax: 031 939 10 20  
[welcome@baeren-ostermundigen.ch](mailto:welcome@baeren-ostermundigen.ch)  
[www.baeren-ostermundigen.ch](http://www.baeren-ostermundigen.ch)